



Historische Orte in Pulsnitz

Café Rüdrich (Milchbar)





Am 29. Januar 1907 erwarb Moritz Rüdrich seinen Meisterbrief als Pfefferküchlermeister. Bereits 1913 war er Hoflieferant Seiner Königlichen Hoheit Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, und ab 1918 auch Königlich-Sächsischer Hoflieferant.

Mai 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

1.5. Tag der Arbeit, 18.5. Himmelfahrt, 29.5. Pfingstmontag

Pulsnitzer Heimatverein e.V. / Polzenberg 10 / 01896 Pulsnitz / www.pulsnitzer-heimatverein.de
 Text und weitere Fotos siehe <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

1890 eröffnete Konditormeister Moritz Rüdrich auf der heutigen Wettinstraße 24 – im neu erbauten Eckhaus zur Bischofswerdaer Straße des Restaurators August Kulka – eine Konditorei mit Café. Er betrieb diese dort bis 1899, dann zog er in das Gebäude Lange Straße 20 (heute Am Markt 12) um. Dieses Haus gehörte damals dem Garnhändler und Kaufmann Julius Schiebler, nach dem 1945 auch eine Straße in Pulsnitz benannt wurde. Julius Schiebler hatte 1848 an den Barrikadenkämpfen in Dresden teilgenommen, dafür erhielt er die Todesstrafe. Nach einer Begnadigung verurteilte man ihn zu zehn Jahren Zuchthaus. Nach dem Tod Schieblers konnte Moritz Rüdrich das Haus von der Witwe kaufen. Im Seitengebäude richtete er eine Produktionsstätte für Konditoreiwaren, Baumkuchen und Pfefferkuchen ein. Im Erdgeschoss des Vorderhauses entstand der Verkaufsladen und in der 1. Etage ein Café, welches er von 1903 bis 1906 an das Ehepaar Ernst und Elisabeth Lehmann verpachtete. Moritz Rüdrich erwarb 1907 auch den Meisterbrief für das Pfefferkühlerei-Handwerk, die Urkunde überreichte ihm Obermeister Friedrich Löschner. Schon seit 1893 belieferte er den königlich-sächsischen Hof regelmäßig mit Baum- und Pfefferkuchen. 1918 verlieh ihm der letzte sächsische König Friedrich August III. den Titel: „Hoflieferant Ihrer Majestät des Königs“. Dafür musste er noch 450 Mark Gebühren zahlen. In den 1930er Jahren übernahm sein Sohn Walter mit seiner Frau Charlotte die Firma. Er warb auf Annoncen mit: „Pulsnitzer Kaffeestube und Pfefferkücherei Rüdrich“. Da beide 1956 für sich in der DDR keine Zukunft mehr sahen und nach der BRD ausreisten, wurde das Grundstück enteignet und von der Stadt Pulsnitz übernommen. Im Erdgeschoss richtete die Handelsorganisation (HO) eine Milchbar ein, welche bis zum Ende der DDR bestand. In den ehemaligen Gasträumen der 1. Etage entstand für Schulkinder ein großer Raum zum orthopädischen Turnen.



Café Rüdrich (Milchbar)

Ältere Pulsnitzer werden sich noch erinnern, dass zwischen diesem Grundstück und der daneben bestehenden Seifenfabrik Kuring (jetzt Sparkasse) ein dunkler, verwinkelter Durchgang zum Schloss bestand, die sogenannte Lochgasse (siehe hierzu auch „Pulsnitzer Anzeiger“, 04/2023, S. 8).

Um 1960 wurden die Hintergebäude der Grundstücke abgerissen. Zum Heimatfest 1975 entstand über dem ehemaligen Produktionsgebäude der Pfefferkühlerei eine Dachterrasse. Nach 1990 wurde das Grundstück rücküberreignet und verkauft. Die neuen Eigentümer erneuerten Dach und Fassade. Die Dachterrasse über dem Seitengebäude wurde abgerissen, es entstand ein Biergarten. In die ehemalige Milchbar zogen nacheinander ein italienisches und ein griechisches Restaurant ein.

**Andreas und Michael Schieblich
Pulsnitzer Heimatverein e. V.**

<http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Belege:

Pulsnitzer Anzeiger,

Adressbücher 1890–1926; Staatsfilialarchiv Bautzen: Grundbücher von Pulsnitz; Rüdiger Rost, Zeitzeugen; Bilder: Familie Foto Kahle; Archiv Heimatverein

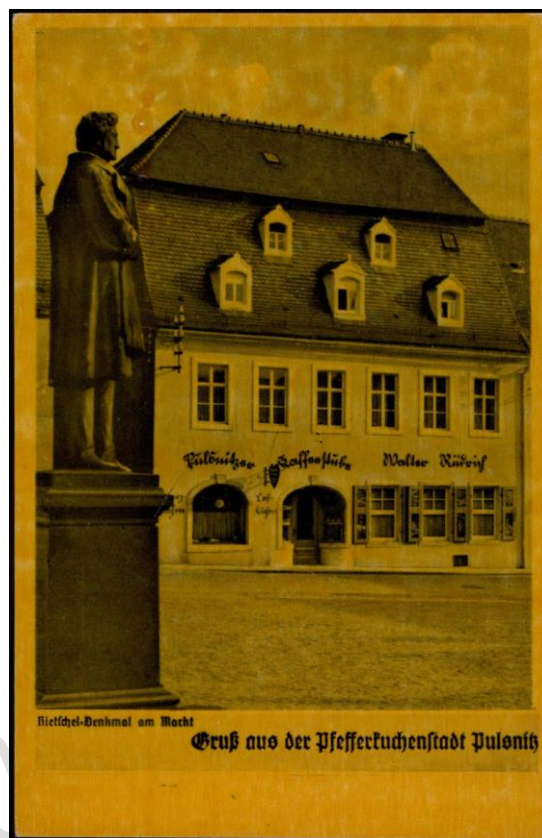


Café Rüdrieh (Milchbar)

Alte Ansichtskarte (laut Quellenangabe aus dem Jahr 1942)

Quelle:

https://www.google.com/search?q=Pulsnitz+R%C3%BCdrich&tbm=isch&ved=2ahUKEwjW3pip37i-AhWK2qQKHAR9BMOQ2-cCegQIABAA&oq=Pulsnitz+R%C3%BCdrich&gs_lcp=CgNpbWcQDDoFCAAQgAQ6BggAEAqQHjoHCAAQGBCABFCdF1jIKWDDPWgAcAB4AIABWogB6ASSAQE4mAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWfAAQE&scient=img&ei=LFZBZNaYFYq1kwWk-5HoDA&bih=969&biw=1638#imgrc=ogGqQtsh8W4jDM





Café Rüdrich (Milchbar)

Heutiges Gebäude Am Markt 12
(2023)

Foto: Dr. Matthias Mägel



© Pulsnitzer Heimatverein e. V.
Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung des Pulsnitzer Heimatvereins e.
V. gestattet.